



Kirchliche Mitteilungen

der Evangelischen Kirchengemeinden
Meißenheim und Kürzell



Sommer

Das lesen Sie heute:

„Abschied von Gott?	1
Jubiläum Sozialstation.....	3
Jubelkonfirmationen	4
Konfirmation - Dankopfer.....	6
Diakoniesammlung.....	8
Gottesdienste	10
Kindergottesdienste	12
Einschulungsgottesdienst.....	13
Kirchengemeinderat.....	14
Ehrenamt.....	16
Schulfrucht-Projekt.....	17
Was frisst die Kuh?.....	18
Impressum	20

Das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ veröffentlichte zu Pfingsten einen Artikel mit dem Titel „Brauchen wir einen Gott, um zu glauben?“ und darin - wie üblich - Ergebnisse von Umfragen über den Glauben der Deutschen. Es gibt schon mehr Konfessionslose als die 10 Prozent Gottesdienst-Treuen. 20 Prozent meinen, nicht an Gott zu glauben, nur die Hälfte hält die Bibel für Gottes Wort. „Sogar Kirchenmitglieder reden in ihren Familien kaum über Religion, bei der Arbeit schon gar nicht, auch nicht bei Facebook oder Twitter, gelegentlich mit Lebenspartnern und sehr engen Freunden.“ Und „Der Spiegel“ resümiert: „Es ist peinlich geworden, zu intim, über Religion zu sprechen.“ Das mag stimmen, aber Abschied von Gott?

„Abschied von Gott - wohin?“

Sind dir denn die ewigen Fragen aus dem Herzen genommen? Du fragst doch, warum du lebst, warum gerade dir das zustoßt. Du hast eine Danke-Lust für Glück und Gelingen. Du hältst Liebe für ein Wunder. Du bangst, ob die Unvernunft von uns Menschen die Erde in den Ruin treibt oder ob heiliger Geist uns noch erleuchtet. Du glaubst, dass Unrecht letztendlich selbst bestraft. Du meinst nicht, dass Kinder eine Anschaffung sind, sonder eine Gabe. Du weißt, wie hohl ein Selbstbewußtsein ist, das aus Beifall oder Geld sich erbaut. Du glaubst, dass du gewollt bist und deine Würde unantastbar ist, wie viele sich auch dran

vergreifen mögen. Wer ist dein Halt, dein Erschaffer, wem dankst du, du zu sein?

Du hast Menschen zu Grabe getragen und fragst: Wer birgt die Toten?

Und wenn du dirs genau überlegst, dann hast du ein Leben lang Wunder gesammelt und davon gelebt; und sei es nur, dass du am Morgen aufstehen konntest und dich im Spiegel selbst wieder erkannt hast.

Wer, was ist der Zusammenhalt? Das geht nicht auf in den kalkulierten Rechnungen der Naturwissenschaft und einem auf den Verstand reduzierten Kalkül.

Das menschliche Denken, die Erkenntnisfähigkeit, bleibt in sich selbst gefangen. So hat der Geist aber keinen Ausdruck für das, was dem Menschen immer wieder begegnet: die Erfahrung des Erhabenen.

Die Welt ist mehr und größer als es sich denken lässt.

Wohin zielt denn deine Sehnsucht und Hoffnung? Zielt sie nicht auf Größeres, als du selbst bist; auf Größeres auch, als deine Welt dir jemals sein kann?

Traurig bist zu zuweilen über deine Schlechtigkeit. Vor wem denn?

Du siehst dich verantwortlich für manches. Aber vor wem?

Du sagst dem Freund, wenn er geht: Pass auf dich auf - und meinst doch, dass gute Mächte um ihn sein mögen.

Du glaubst oft nicht an Gott - aber du betest. Wenn du mal still in der Sonne

liegst, dein Atem kommt und geht, entspannt sich wohligh dein Gesicht und es sagt in dir: Gott sei Dank!

Es ist schon absurd, dass wir uns so wenig um unser Innen kümmern. Unsere Seelen lassen wir verhungern, aber unser Outfit soll edel sein, unser Gaumen von Delikatessen umschmeichelt werden.

Wir unglücklichen Heiden sind Gottes bedürftiger denn je, davon schreibt "Der Spiegel" allerdings auch.

Nämlich davon, dass Menschen zur Kirche zurückfinden, weil sie den Glauben als neue Herausforderung erleben und weil sie mitgestalten wollen an einer Welt, die nicht nur den Gewinnmaximierungen nachstrebt - wenn nicht für sich selbst, dann für ihre Kinder und Enkel.

Und mancher hat auch gelernt, dass eine materielle Absicherung die "inneren Nöte" ja nicht erspart und schon gar nicht durchstehen hilft.

Also: Von wegen Abschied von Gott, wir sind bedürftiger denn je!

Ihr Pfarrer
Heinz Adler



Jubiläum Sozialstation

35 Jahre ambulanter Pflegedienst - 10 Jahre Tagespflege im Ried



Am Samstag, dem 19. Juli begeht die Sozialstation (Diakoniestation) Ried e.V. ihre Jubiläumsfeierlichkeiten.

35 Jahre ambulanter Pflegedienst der Sozialstation, **10 Jahre** Tagespflege im Ried.

Um 16.30 Uhr öffnen sich alle Türen und der Garten und laden ein zu Kaffee und Kuchen, sowie Häppchen und Sekt.

Um **18.30 Uhr findet ein ökumenischer Gottesdienst** auf dem Gelände statt. Der Posauenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Meißenheim wird den Gottesdienst mitgestalten.

Gemeinsam wollen die evangelischen Trägergemeinden und die katholischen Kooperationspartner dafür danken, dass es die Einrichtung der Sozialstation hier unter uns gibt und sie die wichtige Aufgabe übernimmt für kranke und bedürftige Menschen da zu sein.

Damit erfüllt die Sozialstation die ureigene Aufgabe der Kirchengemeinden in ihrem diakonischen Handeln.

70 hauptamtlich Mitarbeitende und über 30 ehrenamtlich Mitarbeitende widmen sich der Versorgung und Pflege von annähernd 250 Patienten.

Ganz herzlich sind alle Gemeindeglieder zu diesem Jubiläum eingeladen!

Jubelkonfirmation

in Kürzell



Am 4. Mai begingen die **Kürzeller "Goldenen Konfirmanden"** ihren Gedenkgottesdienst. Winfried Böttler, selbst Jubelkonfirmand, leitete den Gottesdienst. Es war für alle ein beeindruckender Tag, an den sicher alle sich noch gerne zurückerinnern werden.

Hier eine Aufnahme der Jubelkonfirmanden vor der Kirche in Kürzell. Mit auf dem Bild ist Frau Bender, die Ehefrau von Pfarrer Bender, der die Konfirmanden vor 50 Jahren eingesegnet hat.

Obere Reihe v.l.n.r.:

Winfried Böttler – Dortohea Böttler-Asselmann – Werner Krenkel – Hans Peter Schneckenbühl – Werner Grafmüller.

untere Reihe v.l.n.r.:

Edith Wurth geb. Maurer – Frau Bender – Astrid Berlik geb. Wagner – Hans-Dieter Schiller – Ernst Feindel.



in Meißenheim

Am Sonntag, **“Kantate”, dem 18. Mai wurde in Meißenheim** Jubelkonfirmation gefeiert. Vor allem die waren im Blick, die vor **50 Jahren** konfirmiert wurden, aber anwesend waren auch sog. **“Diamantene Konfirmanden”,** die vor **60 Jahren ihre Konfirmation feierten.** **“Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder”,** war das Thema des Gottesdienstes und die Jubilare wurden durch Pfr. Adler in seiner Predigt darauf aufmerksam gemacht, dass in den zurückliegenden 50 oder 60 Jahren Wunder geschehen sind. Es sind ja die alltäglichen kleinen Wunder, die es zu bestaunen gilt. Von den Goldenen Konfirmanden konnten mitfeiern

(vlnr.): hintere Reihe: Kurt Kern, Herbert Döring, Günther Reith, Gerhard Schiff.
mittlere Reihe: Dora Schlenker, Ria Konzak geb. Huser, Erna Kiesel geb. Hertenstein,
Gerda Leuthner geb. Heim, Inge Brahm geb. Biegert.
vorne: Theo Reith, Astrid Reith geb. Rogalla, Helga Heimbürger geb. Wäldin,
Marianne Ruf geb. Schlenker, Heide Schwarz geb. Hockenjos, Christa Lechleiter geb. Huser,
Lore Leuthner geb. Wickersheim, Erika Bartkowiak geb. Fischer, Brigitte Weiser,
Helga Bohlig geb. Schiff.

Die Jubelkonfirmation 2015 wird am 10. Mai stattfinden.

Konfirmation in Meißenheim



18 Junge Männer und Frauen wurden in Meißenheim zum Fest ihrer Konfirmation eingesegnet. Wir wünschen den Konfirmierten Gottes Segen für ihren Lebensweg und dass sie den Weg in die Kirche nicht vergessen.

Konfirmiert wurden: Elsing Aaron - Fischer Jonas - Hug Tim - Kern Alisa - Kremser Kim Luisa - Lederer John - Lorenz Vanessa - Munding Tobias - Reichenbach Lea - Roth Felix - Santo Paul - Schröder Kim - Schröder Johannes - Schwarz Luca Jan - Treptow Lena - Wäldin Pierre - Weiß Pascal - Wilhelm Tim David

Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Sein, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist noch nicht getan oder geschehen, es ist aber im Gang und im Schwang. Es ist nicht das Ende, aber es ist der Weg. Es glüht und glänzt noch nicht alles, es reinigt sich aber alles. Martin Luther

2015 findet die Konfirmation in Meißenheim am 19. April und in Kürzell am 3. Mai statt.

**Dankopfer
der
Konfirmanden
ging zum
großen Teil
an ein
Kinderdorf
in
Südafrika**



"Die Kinder im Kinderdorf besitzen keine eigenen Bücher. Eine deutsche Missionarin würde gerne ein "Bücherprojekt" starten. Dabei sollen die Kinder vorgelesen bekommen, lesen üben und die Möglichkeit haben, in Geschichtenwelten einzutauchen. Um dies möglich zu machen, wird ein Teil des Geldes für Bücher verwendet, das die Konfirmanden gespendet haben. Wir sind sehr dankbar, wenn Projekte wie diese umgesetzt werden können, die der Bildung der Kinder zugute kommen. Weiterhin fallen laufende Kosten für Autos an, mit denen die Kinder regelmäßig zu Krankenhausbesuchen in die 45 Minuten entfernten Städte Pietermaritzburg oder Durban gefahren werden müssen (der Großteil der Kinder ist HIV positiv). Auf den brüchigen Straßen in Südafrika ist das ein hoher Kostenfaktor, was der Verschleiß der Autos betrifft. Auch das

wäre ein Zweck, für den die Spende von 950 Euro bei Bedarf verwendet werden kann. Vielen Dank an alle Spender!"

Unterstützungsverein: Lily- Friends e.V.

www.lily-friends.de

Kinderdorf "Lily of the Valley"

www.lov.org.za



Auf dem Bild oben Stefanie Adler (links), die Nichte von Pfarrer Adler, die in dem Kinderdorf ein soziales Jahr absolvierte und noch gute Kontakte dorthin hat. Sie ist auch Mitbegründerin von Lily-Friends.

Aktion „Opferwoche“ der Diakonie 2014



„Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“ Die Kolleginnen und Kollegen aus der Diakonie erleben das immer wieder. Ob es die Arbeit mit Jugendlichen ist, die trotz Schulabbruch, kleinen Diebstählen und Drogenproblemen überraschen können, mit ihrer Herzlichkeit und ihrem Mut. Oder die alleinerziehende Mutter eines Jungen mit einer Mehrfachbehinderung, die nicht aufgibt und keiner weiss, woher sie die Kraft nimmt.

„Ich glaube an die Stärken der Schwäch-

sten“. Ohne diesen Glauben, wäre jede Zuwendung, jede Unterstützung sinnlos. Würden die Helfer ausbrennen und die, die Unterstützung brauchen, liegen bleiben. Mit diesem Glauben kommen sie hervor - die Stärken der Schwächsten. Und beginnen zu tragen.

Da gibt es zum Beispiel das **interkulturelle Nähkollektiv in Freiburg**. Hier bekommen Frauen, die wegen mangelnder Sprachkenntnisse und fehlender Ausbildung sonst kaum eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, die Chance, durch eigene Arbeit Geld zu verdienen. Die Teilnehmerinnen am Nähkollektiv verkaufen inzwischen erfolgreich eigene Produkte. Das ist gut für's Selbstbewusstsein – und ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Das **Familienbildungsprojekt „Hören-Reden-Handeln“** des Diakonischen Werkes Pforzheim, stärkt junge Eltern. Hier können sie sich unter fachkundiger Begleitung austauschen - über ganz alltägliche Dinge – aber natürlich vor allem über Erziehungsfragen. Diakonie und Kirchengemeinde arbeiten dabei ganz eng zusammen. Und gehen auf die Leute dort zu, wo sie leben. So können auch Menschen erreicht werden, die sonst die Angebote der Kirchengemeinden kaum in Anspruch genommen haben. Innerhalb von zwei Jahren haben rund 1000 junge Eltern mitgemacht. Ein

Riesenerfolg! Aber es zeigt auch – wie wichtig das Angebot ist, sich untereinander bei der Erziehung von Kindern zu unterstützen und Beratung zu bekommen.

Straßenschule der Freezone Mannheim

In der Freezone Mannheim können junge Menschen, die auf der Straße gelandet sind, ihren Schulabschluss nachholen, den sie sich eigentlich schon verbaut zu haben schienen. Drei Jahrgänge haben die Straßenschule bereits erfolgreich absolviert. Doch die Abschlüsse werden nicht „verschenkt“! Hier gibt es dieselben Prüfungen wie bei den „normalen“ Schülern. Das macht die Leistung der Straßenschule ja so herausragend. Denn das Leben auf der Straße kann nicht so einfach am Eingang des Klassenzimmers abgelegt werden. Nebenbei lernt man auch, wie wichtig es ist, sich aufeinander verlassen zu können, Rücksicht zu nehmen, Vereinbarungen einzuhalten und pünktlich zu sein. Wichtige Dinge, wenn man den Sprung von der Straße einmal schaffen will.

Unterstützen Sie solche Initiativen, die stark machen! Zeigen Sie mit Ihrer Spende: „Auch ich glaube, an die Stärken der Schwächsten.“

20% der gespendeten Beiträge verbleiben in der Gemeinde und können für diakonische Zwecke eingesetzt werden.

Kürzell & Meißenheim

Liebe Gemeindeglieder diesem Gemeindebrief liegen Spenden-tüten und Informationen zur Opferwoche der Diakonie 2014 bei.

Bitte geben Sie ihre Spende in den Gottesdiensten ab oder werfen Sie die Spendentüten in den Briefkasten des Pfarrhauses.

Auch die Kirchengemeinderäte nehmen die Tüten gerne entgegen.

Sie können Ihre Spende auch auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen:

Konto 20203927
BLZ 682 900 00
Volksbank Lahr
Kennwort „Diakonie“

Diakonie 

In der Nächsten Nähe

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 20. Juli

9.00 Uhr Gottesdienst

Vikar Schüle

Sonntag, 27. Juli

10.15 Uhr Gottesdienst

Vorstellung der neuen Konfirmanden

Sonntag, 3. August

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 10. August

10.15 Gottesdienst

Prädikantin Brasch-Duffner

Sonntag, 17. August

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Kunz

Sonntag, 24. August

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Epperlein

Sonntag, 31. August

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Holthaus

Sonntag, 07. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Schwester Ilse Wolfsdorf

Kürzell

Sonntag, 20. Juli

10.15 Uhr Gottesdienst

Vikar Schüle

Sonntag, 27. Juli

Gottesdienst in Meißenheim

Sonntag, 3. August

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. Adler

Sonntag, 10. August

9.00 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Brasch-Duffner

Sonntag, 17. August

10.15 Uhr Gottesdienst

Prädikantin Kunz

Sonntag, 24. August

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Epperlein

Sonntag, 31. August

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Holthaus

Sonntag, 07. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Schwester Ilse Wolfsdorf

Gottesdienste

in Meißenheim und Kürzell

Meißenheim

Sonntag, 14. September

10.15 Uhr Gottesdienst

zum Firmenjubiläum der Fa. Meidinger

Pfarrer Adler

Sonntag, 21. September

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Adler

Sonntag, 28. September

10.15 Uhr Gottesdienst

Ordination von Vikar Schüle

Sonntag, 5. Oktober - Erntedank

9.30 Uhr Gottesdienst

Kirchenchor - Posaunenchor - Abendmahl

Sonntag, 12. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

NN

Sonntag, 19. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Adler

Sonntag, 26. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst

NN

Sonntag, 2. November

9.00 Uhr Gottesdienst

NN

Kürzell

Sonntag, 14. September

Gottesdienst in Meißenheim

Sonntag, 21. September

10.15 Uhr Gottesdienst mit

Diamantener Konfirmation

Pfarrer Adler

Sonntag, 28. September

Gottesdienst in Meißenheim

Sonntag, 5. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

NN

Sonntag, 12. Oktober - Erntedank

10.15 Uhr Gottesdienst

Kirchenchor - Abendmahl

Sonntag, 19. Oktober

9.00 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Adler

Sonntag, 26. Oktober

10.15 Uhr Gottesdienst

NN

Sonntag, 2. November

10.15 Uhr Gottesdienst

NN

KiGo Kürzell



Die nächsten Termine:

- 1. September**
- 6. Oktober**
- 3. November**
- 1. Dezember**

**Beginn: 10.15 Uhr
im Gemeindesaal**



Kindergottesdienst Kürzell singt zu einer Taufe

KiGo Meißenheim



Kindergottesdienst

ist am zweiten Sonntag im Monat
im
Evangelischen Gemeindehaus
in Meißenheim, 10.15 Uhr:

13. Juli

10. August

14. September

12. Oktober

09. November

14. Dezember

Das nächste Vorbereitungstreffen
findet am Donnerstag,
18. September um 20.00 Uhr
im Pfarrhaus statt.

**Wer Interesse hat mitzuarbeiten
darf einfach vorbeikommen.**

Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung



**am Samstag,
20.9. um 9.30 Uhr
Evangelische Kirche
Meißenheim**

**Zum Gottesdienst sind alle Kinder,
Eltern, Großeltern, Verwandte
und Geschwister
sehr herzlich eingeladen.**



Die nächsten
Krabbelgottesdienste
sind am:

11. Oktober

Vorbereitungstreffen am
Mo. 15. Sept. - 20.00 Uhr

13. Dezember

Vorbereitungstreffen am
Mo. 24. Nov. - 20.00 Uhr

Wer mitmachen möchte,
ist zu den Vorbereitungstreffen im
Pfarrhaus herzlich eingeladen.



das Team bei der Vorbereitung



Aus dem Kirchengemeinderat...

Liebe Gemeinde,

Vertraut den neuen Wegen auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmelstand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

Nun sind schon einige Monate seit den Kirchengemeinderatswahlen vergangen und wir haben schon einige Sitzungen durchgeführt von diesen will ich euch berichten.

Der neugewählte Kirchengemeinderat war erfreut über die rege Wahlbeteiligung die jedoch, in % gerechnet, etwas höher hätte sein können, was jedoch sicher an komplizierten Wahlmodus lag.

Die Vorgaben der Landeskirche konnten wir jedoch nicht beeinflussen und mussten die Kirchenwahlen so durchführen, wie sie eben angesetzt waren. Zu hoffen ist, dass von oberster Stelle die Anregungen, die aus den Gemeinden kommen, positiv umgesetzt werden.

Nun doch zurück in die eigene Gemeinde was hier so alles geht und welche Ziele hat sich der Kirchengemeinderat gesetzt, was können wir zum positiven verändern und welche Anregungen geben für ein lebendiges Gemeindeleben. Zunächst trafen wir uns im Januar zur Konstituierenden Sitzung in der die einzelnen Aufgaben, Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten verteilt wurden.

So war als erstens **der oder die Vorsitzende des**

Rates zu wählen. **Pfarrer Heinz Adler** hatte bisher dieses Amt inne und wir waren der Meinung er sollte dies aus organisatorischen Gründen auch weiterhin tun. Als Stellvertreterin wurde **Monika Glaser** gewählt. Die Sitzungsprotokolle schreibt **Sonja Kunz**; sie ist auch Mitglied in der Bezirks-Synode. Die Stellvertretung übernahm **Liesel Kasprzak**. Für Kindergarten – und Jugendangelegenheiten zeigt sich **Frau Heidrun Bertrand** verantwortlich. Der Bereich der Sozialstation / Diakonie und Krankenverein liegt in den Händen von **Nicolas Roth** und **Matthias May**. Für Kirchenmusikalische Bereiche sind **Carmen Kern** und **Gerold Schnebel** Ansprechpartner. Den Bereich Technik/Gebäude/Umwelt/Sicherheit übernimmt **Heinz Reith** und **Matthias May**. Für die allgemeine Gemeindegarbeit sind Ansprechpartner: **Carmen Kern**, **Sabine Rosewich** und **Liesel Kasprzak**. Im Finanzausschuss sind **Monika Glaser** und **Nicolas Roth** tätig

Der Kirchenbezirk bot für neugewählte Kirchengemeinderäte in Offenburg einen Kurs an, in dem drei Themenbereiche behandelt wurden. a) Struktur der Landeskirche b) Rechte und Pflichten des Kirchengemeinderates. c) Handbuch für Kirchenälteste. An dieser Kurzschulung nahmen wir mit fünf Personen teil. In den Sitzungen die in der Regel monatlich erfolgen, werden Einteilungen für den Gottesdienst vorgenommen und besondere Gottesdienste besprochen.

Natürlich berät der Kirchengemeinderat auch über das, was in der Gemeinde zu bewegen ist und wo sich die Einzelnen einbringen können.

So wurde am 11. April im Gemeindehaus eine Impulsveranstaltung mit dem Thema „Geistliche Gemeindeleitung“ durchgeführt. Die Leitung dieser Veranstaltung hatte unser Lehrvikar Oliver Schüle.

Der **Kürzeller Kirchengemeinderat** war mitbeteiligt, denn ein Ziel ist es, **zukünftig noch enger zusammen gemeinsame Ziele zu erarbeiten** um noch besser zusammen zu wachsen. In der ersten Austauschrunde sollte jeder sich dazu äußern „**was mich bewegt ein Amt in der Kirche zu übernehmen und wo kann ich mitgestalten**“. Es gab viele Fragen und Anregungen **z.B. Brauchen wir Gott oder lebt es sich ohne genauso gut?**“ Kann der Ist-Zustand gehalten werden oder wird es immer weniger? Wäre Stillstand gleich Rückschritt – wie kann die Gemeinde sich weiterentwickeln? So gab es noch viele Themen und eine wichtige Frage war wie können wir der Gemeinde Impulse geben, neue Wege zu gehen.

In der Zweiten Austauschrunde stellten wir uns der Frage: **Wo sehen wir Veränderungsbedarf oder keinen?** Es wurden Stichpunkte genannt, wo etwas verändert, neue Anreize geschaffen werden können. Welche Außenwirkung haben diese Veränderungen? Zufriedenheit ist gut oder lähmt die Zufriedenheit die Weiterentwicklung? So gab es viele Anregungen von allen Teilnehmern die wir angehen wollen, um die Gemeinschaft in unserer Gemeinde zu stärken und Wege zu finden, um unterschiedliche Frömmigkeitsstile zu leben und um über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

In der dritten Austauschrunde wurden von den Teilnehmern folgende Projekte und zukünftige Schwerpunkte für die Gemeindegliederarbeit benannt und diskutiert.

Ein Männerkreis soll in Meissenheim gegründet werden. Der **Gemeindebrief** soll durch Beiträge vom Kirchengemeinderat mitgestaltet werden oder auch durch Beiträge von Gemeindegliedern. Es soll befragt werden, **welche Gottesdienstformen die etwa 30 bis 40 – jährigen wünschen**, vorrangige Zielgruppe sind dabei z. B. die **Kindergarteneltern**.

Der verstärkte Austausch der bestehenden Gruppen und Kreise soll gestärkt und der Kirchengemeinderat mit einbezogen werden.

Es besteht der Wunsch das geistliche Profil im Kirchengemeinderat zu stärken und geistliche Themen regelmäßig zu behandeln. Die organisatorische Last überwiegt oftmals in den Sitzungen und beansprucht viel Zeit.

Im **Gemeindehaus** wurde die **Heizungsanlage auf Erdgas** umgestellt, der alte Kessel erfüllte nicht mehr die Emissionsvorgaben. Somit werden Kirche, Pfarrhaus, Kindergarten und Gemeindehaus mit Erdgas beheizt und dadurch ein wesentlicher **Beitrag zum Umweltschutz** geleistet. Es soll Gottes Schöpfung bewahrt und erhalten werden denn wir als Kirchengemeinde stehen stets in der Pflicht diese wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Vertraut den neuen Wegen , und wandert in die Zeit, Gott will, daß ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingeht, der wird euch dahin leiten wo er uns will und braucht.

Nun will ich meinen Bericht beenden und hoffe, daß er ihnen Einblick in die Aufgaben des Kirchengemeinderates gegeben hat und verbleibe,

Mit freundlichem Gruß

Heinz Reith, Kirchengemeinderat

...schon gelesen?

Hier gibt es Info's aus den Sitzungen
des Kirchengemeinderates

EHRENAMT – ERFÜLLUNG UND BALSAM FÜR DIE SEELE

Aus dem Nähkästchen geplaudert...

Gemeindeglieder kommen zu Wort

„Freitag's im Erika-Zürcher-Haus“



Seit Anfang 2012 gehe ich am Freitag Nachmittag mit meiner Gitarre ins Erika-Zürcher Haus, denn da treffen sich alle Bewohner im Gemeinschaftsraum zu Kaffee und Kuchen, sowie zum gemeinschaftlichen Singen.

Wir haben schöne Ordner angelegt mit alten Volks- und Heimatliedern, Schlägern, geistlichen Liedern.

Mit viel Freude wird gesungen.

Was mich aber immer wieder berührt, ist das Mitsingen der Bewohner, die an Demenz leiden. Was sie von früher her kennen, singen sie mit.

Haben auch Sie Freude am Singen?

Dann kommen Sie doch auf eine Schnupperstunde **Freitags um 16.00 Uhr** ins Erika-Zürcher-Haus in den Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss.

Wir freuen uns auf jede neue, uns unterstützende Stimme.

Übrigens: Am Mittwoch ist **„Spielenachmittag“**, auch da wird noch Unterstützung gebraucht. Vielleicht haben Sie auch Freude am Vorlesen von Geschichten oder Gedichten, von Zeitungsartikeln u.a.

Oder gehen Sie gerne spazieren? Ein Mensch, der nur im Rollstuhl sitzt, freut sich immer auf eine Ausfahrt in netter Begleitung.

Geben und Nehmen, das verbindet das Ehrenamt miteinander.

Sie machen Menschen eine Freude, die Sie mit nach Hause nehmen.

Ein Ehrenamt zu begleiten ist Erfüllung, ist Balsam für die Seele.

Monika Glaser



Wir sind dabei...

Projekt
„Schulfrucht“
die Sponsoren

DANKE!

Die Kindergärten „Arche Noah“, „Kunterbunt“ und „St. Franziskus“ beteiligen sich an dem Projekt: „Schulfrucht“

Ein Jahr lang, einmal in der Woche wird kostenlos Obst und Gemüse direkt in den Kindergarten geliefert. Die gesunden Fitmacher werden von den Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern angerichtet. Die Kinder freuen sich auf das Obst- und Gemüseangebot und probieren in gemütlicher Runde auch Sorten, die sie nicht kennen.

Ziel des Schulfruchtprogramms ist es, Kindern so früh wie möglich **Obst und Gemüse schmackhaft** zu machen und sie so an eine gesunde Ernährung heranzuführen.

Das Projekt wird zu 50 % von der EU finanziert.

Die andere Hälfte der anfallenden Kosten übernehmen für unsere Kindergärten **Sponsoren**.



Aus dem Kindergarten „Kunterbunt“ Kürzell

„Was frisst die Kuh? Wie kommen die Erdbeeren in den Supermarkt? Wo wachsen Blumen?“

Um diese und weitere Fragen unserer Kinder zu beantworten, haben wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise begeben.

Die Kinder haben in Kleingruppen den Bauernhof von Familie Maurer in Kürzell besucht. Frau Maurer hat die Kleingruppen herzlich begrüßt und ihren Hof mit den Tieren gezeigt. Die Kinder waren begeistert und hatten wenige Berührungssängste den Tieren gegenüber. Frau Maurer hat den Kindergruppen **leckeres Bauernbrot** angeboten.



Die **selbst hergestellte Butter** durfte natürlich auf dem leckeren Bauernbrot nicht fehlen.

Die Erzieherin Sonja Veith hat diese

Besuche mit den Kleingruppen entsprechend vor- und nachbereitet. Bilderbücher zum Thema „**Bauernhof**“ und weitere pädagogische Angebote haben das Thema stimmig abgerundet.

Wir bedanken uns bei Frau Maurer für diese tolle Kooperation, ihre Zeit und ihren Arbeitsaufwand!

Auch der Wochenmarkt in Lahr wurde von einer Kleingruppe besucht. Die Kinder haben für unser gesundes Frühstücksbuffet im Kindergarten frisches Obst und Gemüse eingekauft. Die Kinder waren von der Vielfalt des Marktangebotes begeistert. Einige Marktverkäufer mussten unseren Kindern Rede und Antwort stehen. Nach dem spannenden Marktbesuch wurde das gekaufte Obst und Gemüse mit den Kindern im Kindergarten zubereitet.

Um das Wachstum der Blumen oder von einzelnen Gemüsesorten zu beobachten, hat eine Kleingruppe Schnittlauch, Petersilie, Kresse und bunte Blumen angepflanzt. Ihr Wachstum wird aufmerksam beobachtet und im Alltag wird gerne von der

Kresse oder dem Schnittlauch probiert. Verantwortungsbewusst gießen die Kinder jeden Tag die Pflanzen, damit sie „groß und stark werden“ (Zitat eines Kindes)

Bürgermeister Schröder hat uns im Kindergarten besucht und gemeinsam mit den Kindern Kürbissamen in dem vom Bauhof neu angelegten Gemüsebeet eingepflanzt. Auch hier wird aufgelegt auf die großen Kürbisse gewartet.



Das Lied der Vögel ...

1. Strophe

*Wir Vögel haben's wahrlich gat,
wir fliegen, hüpfen, singen.
Wir singen frisch und wohlgemat,
das Wald und Feld erklingen.*

3. Strophe

*Ist unser Tagewerk vollbracht,
dann zieh'n wir in die Bäume,
Wir ruhen still und sanft die Nacht
und haben süße Träume.*



2. Strophe

*Wir sind gesund und sorgenfrei;
und finden, was uns schmecket;
Wohin wir fliegen, wo's auch sei,
ist unser Tisch gedeck't.*

4. Strophe

*Und weckt uns früh der Sonnenschein,
dann schwingen wir's Gefieder,
Wir fliegen in die Welt hinein
und singen unsre Lieder.*

(Hoffmann von Fallersleben)

Ach, könnten wir es ihnen gleich tun!

Impressum:

© Evang. Kirchengemeinde Meißenheim - Evang. Kirchengemeinde Kürzell
Pfarrbüro: Pfarrstr. 1 - 77974 Meißenheim
Tel. 07824-2232 - Fax. 07824-660 272
Email: meissenheim@kbz.ekiba.de
www.ekimeissenheim.de // www.ev-kirche-kuerzell.de
Konto: Evang. Kirchengemeinde Meißenheim
Volksbank Lahr - Konto-Nr. 20 20 39 27 - BLZ 682 900 00
Redaktion: Markus Reith, Heinz Adler